Schnitter, Hellmut. (11) Die Najaden der Schweiz, mit besonderer Berücksichtigung der Umgebung Basels. Zeitschr. f. Hydrologie II. Supplement. Aarau 1922.

Westerlund, C. Ag. Fauna der in der paläarktischen Region lebenden Binnenkonchylien. Bd. 7. Acephala 1890.

Zelebor, J. (21) System. Verzeichn. der im Erzherzogt. Österreich bisher entdeckten Land- und Süßwassermollusken. Ber. Mitt. Freund. d. Naturw. 7. Wien 1851.

Zwiesele, Heinr. (17) Die Muscheln des Vierwaldstättersees. Stuttg. 1913.

— Die Najaden von Lungern und Sarnersee. Desgl.

— (16) Die Unionen des Genfersees. Desgl.

— U. pictorum in der Schweiz. Desgl.

— U. pictorum im deutschen Donaugebiet. Stuttg. 1915.

— Die Verbreitung der Neckar- und Donaumuscheln im Kocher- und Jagstgebiet. Württ. Jahresh. 70. 1914.

Dr. Joaquin Gonzalez Hidalgo †.

Nachruf von F. Haas.

Am 24. Februar 1923 verstarb zu Madrid Dr. Hidalgo, der bedeutendste Malakozoologe Spaniens, im Alter von über 80 Jahren. Nur der, welcher selbst in Spanien Mollusken gesammelt hat oder der spanisches Material zu bearbeiten hatte, kann die Bedeutung des Verstorbenen für unser Fach vollständig würdigen, denn er allein kann sowohl die Schwierigkeiten beurteilen, die sich dem Sammeln dort entgegensetzen, als auch die solide Grundlage schätzen, auf die Hidalgo durch seine zahlreichen eignen Arbeiten und seine gründliche Kenntnis fremder Veröffentlichungen die Fachliteratur über Spanien gestellt hat. Daß er auch viel und gut über die Malakofauna der Philippinen gearbeitet hat, daß die Bearbeitung der Mollusken der großen spanischen Expedition nach Südamerika

(dem Viaje al Pacifico, 1862—65) von seiner Hand stammt, ist bekannt, aber hier soll nicht in erster Linie von seinen Veröffentlichungen die Rede sein, die, 25 an der Zahl mit insgesamt über 7500 Seiten und 336 bunten Tafeln, in der Zeit zwischen 1868 1916 erschienen sind, sondern von seinen menschlichen Eigenschaften. Als Inhaber der Professur für Malakozoologie an der Universität Madrid von 1899 1914, nachdem er schon fast ununterbroc en seit 1863 über andere Fächer der Naturwissenschaften doziert hatte, konnte Hidalgo die Liebe zur Natur bei vie'en seiner Schüler wecken oder befestigen und sie veranlassen, sich später neben ihrem Hauptberufe irgend einem Fache der Naturwissenschaften zu widmen So ist denn der größte Teil der Naturforscher des heutigen Spaniens aus seinen Schülern hervorgegangen, die stets von ihm mit besonderer Anhänglichkeit sprechen und die häufig noch die kleine Sammlung von Mollusken aufbewahren, die Hidalgo ihnen in ihrer Studentenzeit zur Anfeuerung schenkte. Fachgenossen, die sich an ihn um Rat oder um Unterstützung mit Material wandten, konnten seiner freudigen Hilfe gewiß sein und auch der Schreiber dieser Zeilen ist von ihm, als er in den Jahren 1914 bis 1915 in Madrid weilte, durch den Zutritt zu seiner äußerst reichhaltigen Bibliothek und seiner nicht weniger wertvollen Sammlung in hervorragender Weise unterstützt worden Bibliothek uud Sammlung sind testamentarisch dem Museo Nacional de Ciencias Naturales zu Madrid vermacht worden, wo sie der Fachwissenschaft noch viele wichtige Dienste leisten und ihres Schöpfers Namen unvergeßlich machen werden.

Durch das Entgegenkommen des Institució Catalana d'Historia Natural in Barcelona war es möglich, dem Nachruf ein Bild des Verstorbenen beizufügen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Archiv für Molluskenkunde

Jahr/Year: 1924

Band/Volume: 56

Autor(en)/Author(s): Haas Fritz

Artikel/Article: Dr. Joaquin Gonzalez Hidalgo. 54-55